

wodurch dort letzten Endes die künftigen Kader sowjetfeindlicher politischer Parteien und Gruppen entstehen.

Felix Edmundowitsch traf Maßnahmen zur Berichtigung dieser Fehler. Er empfahl, in Zukunft nur aktive Mitglieder der sowjetfeindlichen Parteien und Gruppen auszuweisen und nicht Personen, die der sowjetfeindlichen Tätigkeit verdächtig sind; die Mitglieder des Kollegiums der OGPU zu verpflichten, die Richtigkeit des Untersuchungsmaterials zu überprüfen und zwar nicht nur anhand der Akten, sondern auch durch Aussprache mit den Beschuldigten; nicht Personen auszuweisen, von denen angenommen werden kann, daß sie nach der Freilassung die sowjetfeindliche Tätigkeit einstellen würden; über einen Menschen nicht nach formalen Merkmalen zu urteilen, sondern allen Zeugenaussagen und Bemühungen zur Verteidigung der Beschuldigten volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Das kleinbürgerliche Element, das in den ersten Jahren der NÖP gewisse Entwicklung erfahren hatte, konnte nicht umhin, seinen zersetzenden Einfluß auf einen Teil des sowjetischen Staatsapparates auszuüben. Eine Äußerung dieses Einflusses war die Korruption, die besonders bei den Eisenbahnen weite Verbreitung gefunden hatte. Die Partei und die Sowjetregierung führten einen entschlossenen Kampf gegen dieses Übel. Es wurde eine Kommission zur Bekämpfung der Korruption gebildet. Zu ihrem Vorsitzenden wurde auf Beschluß des Rates für Arbeit und Verteidigung F. E. Dzierzynski ernannt.

Am 16. September führte die zentrale Kommission des Volkskommissariats für Verkehrswesen zur Bekämpfung der Bestechung gemeinsam mit der Transportabteilung der GPU überraschend eine Kontrolle der Moskauer Bahnhöfe durch. Es wurden 211 Personen festgenommen, die Bestechungsgelder angenommen und mit Fahrkarten Spekulation getrieben hatten.

Diese Operation war der Anlaß dazu, zur Bekämpfung der Korruption alle Organe der GPU hinzuzuziehen. Am gleichen Tage erließ F. E. Dzierzynski einen Sonderbefehl.

Große Bedeutung für die Entlarvung korrupter Personen hatte nach Ansicht F. E. Dzierzynskis die Presse. Täglich wurden ihm Ausschnitte aus verschiedenen Zeitungen zugesandt, die Meldungen von Arbeiterkorrespondenten oder Artikel enthielten, die den Verlauf der Kampagne zur Bekämpfung der Korruption beleuchteten.